

Fragebogen E



Östrogenmangel

Haben Sie oder hatten Sie in den vergangenen sechs Monaten...

- ein schlechtes Gedächtnis? Sie gehen in ein Zimmer, um etwas zu erledigen und wissen nicht mehr, was das war? Sie vergessen mitten im Satz, was Sie sagen wollten? Sie beenden Ihre Sätze nicht?
- eine psychische Labilität, insbesondere wenn Sie sich mit der Zeit vor 10 Jahren vergleichen?
- Depressionen, vielleicht in Kombination mit Ängsten oder Trägheit?
- mehr Faltenbildung?
- Nachtschweiß oder Hitzewallungen?
- Schlafprobleme, Sie wachen mitten in der Nacht auf?
- Blasenschwäche oder Dranginkontinenz?
- Blaseninfektionen?
- hängende Brüste, die an Umfang verloren haben?
- deutlich sichtbare, offenkundige Schäden durch die Sonne , auf der Brust, im Gesicht und an den Schultern?
- schmerzhafte Gelenke?
- neu aufgetretene Gelenkschäden an Handgelenken, Schultern, Wirbelsäule oder Knien?
- keine Lust mehr auf Sport?
- Knochenschwund (Osteoporose)?
- Scheidentrockenheit, Reizungen oder Verlust des Empfindungsvermögens?
- Feuchtigkeitsmangel? Trockene Augen, trockene Haut, trockene Klitoris?
- eine verminderte Libido?
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr?

Auswertung Teil E Östrogenmangel

Ein Östrogenmangel kommt schleichend und wird erst von den meisten Frauen bemerkt, wenn Sie die Vierzig oder sogar die Fünfzig überschritten haben.

Sie haben sechs oder mehr Symptome als zutreffend angekreuzt: Es ist sehr wahrscheinlich, dass Sie einen Östrogenmangel haben. Ich empfehle Ihnen, Ihren Östrogenwert im Blut und im Speichel testen zu lassen und eine adäquate Therapie einzuleiten. Es ist auch sinnvoll, den Progesteronwert mit zu testen, da das Verhältnis der beiden Hormone zueinander ausschlaggebend ist.